



KYOCERA Europe GmbH (vormals: Kyocera Fineceramics GmbH)

Esslingen am Neckar

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021

1. Wesentliche Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2020/2021

Die Corona-Pandemie trifft die deutsche Wirtschaft stark. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 1. Quartal 2020 gegenüber dem 4. Quartal 2019 - preis-, saison- und kalenderbereinigt - um 2,2 % gesunken. Das war der stärkste Rückgang seit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 und der zweitstärkste Rückgang seit der deutschen Vereinigung. Maßgeblich wurde diese Entwicklung vom Rückgang der Investitionen vor allem in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge beeinflusst (-6,9%). Allein durch erhöhte staatliche Konsumausgaben und Investitionen in Bauten konnte der Rückgang eingebremst werden.¹

Bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen brachen die privaten Konsumausgaben im 2. Quartal 2020 um 10,9 % gegenüber dem 1. Quartal (preis-, saison- und kalenderbereinigt) ein. Die Investitionen in Ausrüstungen - also vor allem in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge - gingen sogar um 19,6 % zurück. Auch die Bauinvestitionen waren im 2. Quartal mit -4,2 % deutlich rückläufig, was insbesondere auf das außergewöhnlich starke 1. Quartal zurückzuführen ist (+5,1 %). Stabilisierend wirkten lediglich die Konsumausgaben des Staates, die um 1,5 % höher waren als im Vorquartal. Ebenfalls massiv eingebrochen ist der Handel mit dem Ausland: Im 2. Quartal 2020 wurden preis-, saison- und kalenderbereinigt 20,3 % weniger Waren und Dienstleistungen exportiert als im 1. Quartal 2020.²

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 3. Quartal 2020 gegenüber dem 2. Quartal 2020 - preis-, saison- und kalenderbereinigt - um 8,5 % gestiegen. Damit konnte die deutsche Wirtschaft einen großen Teil des durch die Corona-Pandemie bedingten massiven Rückgangs des Bruttoinlandsprodukts im 2. Quartal 2020 wieder aufholen. Allerdings lag das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP im 3. Quartal 2020 noch um 4,0 % niedriger als im 4. Quartal 2019, dem Quartal vor der globalen Corona-Krise. Infolge der massiven Rückgänge fast aller Verwendungsbereiche im 2. Quartal 2020 gab es im 3. Quartal 2020 bei den preis-, saison- und kalenderbereinigten Ergebnissen teilweise zweistellige Wachstumsraten. Insbesondere die privaten Konsumausgaben trugen mit einem Anstieg von 10,8 % gegenüber dem Vorquartal zum Wachstum im 3. Quartal 2020 bei. Auch der Staat erhöhte seine Konsumausgaben gegenüber dem Vorquartal nochmals um 0,8 %, nach einem Plus von 2,2 % im 2. Quartal. Damit stabilisierte der Staatskonsum in den ersten drei Quartalen des Jahres das Wirtschaftswachstum. Die Investitionen in Ausrüstungen - also vor allem in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge - stiegen um 16,0 %.³

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 4. Quartal 2020 gegenüber dem 3. Quartal 2020 - preis-, saison- und kalenderbereinigt - um 0,3 % gestiegen. Im Verlauf des Jahres hatte sich die deutsche Wirtschaft nach dem historischen Einbruch des BIP um 10,9 % im 2. Quartal 2020 im 3. Quartal zunächst erholt (+8,5 %). Im 4. Quartal wurde diese Erholung durch die zweite Corona-Welle und den erneuten Lockdown zum Jahresende gebremst. Bedingt durch die Einschränkungen im Zuge des zweiten Lockdowns ab November 2020 gingen die privaten Konsumausgaben im 4. Quartal 2020 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 3,3 % gegenüber dem 3. Quartal 2020 zurück. Damit sank der private Konsum weniger stark als im 2. Quartal 2020 (-11,0 %). Auch die staatlichen Konsumausgaben verzeichneten im 4. Quartal 2020 einen Rückgang um 0,5 % gegenüber dem Vorquartal, nachdem sie in den ersten drei Quartalen des Jahres gestiegen waren. Wachstumsimpulse kamen im 4. Quartal 2020 von den Bauinvestitionen, die preis-, saison- und kalenderbereinigt um 1,8 % gegenüber dem 3. Quartal 2020 stiegen. In Ausrüstungen - also vor allem in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge - wurde saisonbereinigt in etwa so viel investiert wie im Vorquartal (-0,1 %).⁴

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 1. Quartal 2021 gegenüber dem 4. Quartal 2020 - preis-, saison- und kalenderbereinigt - um 1,8 % gesunken. Nachdem sich die deutsche Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2020 zunächst etwas erholt hatte (+8,7 % im 3. Quartal und +0,5 % im 4. Quartal), führte die Corona-Krise zum Jahresbeginn 2021 zu einem erneuten Rückgang der Wirtschaftsleistung. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) fiel dieser geringfügig höher aus als in der Schnellmeldung am 30. April 2021 berichtet. Gegenüber dem 4. Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise, war die Wirtschaftsleistung 5,0 % geringer. Besonders deutlich machten sich die anhaltenden und teilweise verschärften Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie zum Jahresbeginn bei den privaten Konsumausgaben bemerkbar: Diese waren im 1. Quartal 2021 preis-, saison- und kalenderbereinigt 5,4 % niedriger als im 4. Quartal 2020. Dagegen stiegen die staatlichen Konsumausgaben leicht und lagen 0,2 % über dem Niveau des Vorquartals. Positive Impulse kamen im 1. Quartal 2021 vor allem von den Bauinvestitionen, die preis-, saison- und kalenderbereinigt um 1,1 % gegenüber dem 4. Quartal 2020 stiegen. In Ausrüstungen - also vor allem in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge - wurde saisonbereinigt etwas weniger investiert als im Vorquartal (-0,2 %). Der Handel mit dem Ausland nahm zum Jahresbeginn zu.⁵

Wie oben zu sehen wurde das Geschäftsjahr 2020/2021 (1. April 2020 bis 31. März 2021) von einem herausfordernden Marktumfeld beeinflusst. Die geschilderten Entwicklungen über die Quartale hinweg decken sich weitestgehend mit unseren Umsatzentwicklungen. Von den 7 Geschäftsbereichen konnten dennoch 2 Geschäftsbereiche Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern.

2. Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020/2021



Die Vertriebspolitik der KYOCERA Europe GmbH blieb unverändert. Im Bereich Ceramic Household wird der Vertrieb hauptsächlich von Distributionspartnern getätigt. Alle übrigen Geschäftsbereiche betreiben das Geschäft im Direktvertrieb, da hier starke Beratungsaktivitäten notwendig sind.

Das Geschäftsjahr 2020/2021 wurde mit Umsatzerlösen in Höhe von 235,8 Mio. € abgeschlossen. Dies entspricht 90,77 % des Vorjahresumsatzes, der bei 259,7 Mio. € lag. Damit wurde die Prognose aus dem Vorjahr, in der Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich erwartet wurde, leicht übertroffen.

Die Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche stellt sich wie folgt dar:

Geschäftsbereich T€	Umsatz Geschäftsjahr 2019/2020	Umsatz Geschäftsjahr 2020/2021	Planumsatz Geschäftsjahr 2020/2021	Umsatz 2019/2020 - Umsatz	Umsatz 2020/2021 - Planumsatz
				2020/2021 (%)	2020/2021 (%)
Semiconductor	60.349	55.014	43.660	91,16	126,01
Electronic Components	56.914	46.577	64.113	81,84	72,65
Printing Devices	28.459	28.638	26.930	100,63	106,34
Fin ceramics	61.590	63.350	67.590	102,86	93,73
Automotive	39.437	31.682	44.000	80,34	72,00
Ceramic Household	3.240	2.865	3.364	88,43	85,17
Dienstleistungen	9.763	7.660	10.366	78,46	73,90
	259.752	235.786	260.023	90,77	90,68

Eine positive Entwicklung zum Vorjahr konnte im Bereich Fin ceramics (103 %) erreicht werden.

Der Geschäftsbereich Semiconductor (Planerreichung 126%) konnte die gesetzten Ziele aufgrund einer starken Nachfrage im Bereich Netzwerkinfrastruktur erreichen. Der Bereich Printing Devices (Planerreichung 106%) profitierte von einer erhöhten Nachfrage im Internet-Handel.

Die Geschäftsbereiche Dienstleistungen (74 %), Electronic Components (73 %), Fin ceramics (94 %) und Automotive (72 %) konnten die Planumsätze hauptsächlich aufgrund der sinkenden Nachfrage aufgrund der Corona-Pandemie in der Automobilbranche nicht erreichen. Ceramic Household (85 %) war ebenso vom negativen Einfluss der Corona-Pandemie betroffen.

Trotz negativen Wechselkurseinflüssen konnte das prognostizierte Ergebnis vor Steuern übertroffen werden. Dazu haben erhaltene aber nicht geplanten Dividendenzahlungen wesentlich beigetragen.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Der Wert des Sachanlagevermögens ist von 1,4 Mio. € auf 0,9 Mio. € gesunken. Hauptgrund ist der im Geschäftsjahr getätigten Verkauf eines Druckers in Höhe von 0,5 Mio. €. Sonstige Investitionen in andere Anlagen, Büro- und Geschäftsausstattung führen zu einem Anstieg in Höhe von 0,1 Mio. €. Dem gegenüber stehen Abschreibungen im Geschäftsjahr in Höhe von 0,2 Mio. €.

Das Finanzanlagevermögen bleibt unverändert bei 428,2 Mio. €.

Das Umlaufvermögen ist von 159,7 Mio. € auf 160,7 Mio. € gestiegen. Die wesentlichen Gründe dafür sind der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 0,8 Mio. € und der Anstieg der Kassen- und Guthabenbestände bei Kreditinstituten in Höhe von 2,7 Mio. €. Dem gegenüber steht eine Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,8 Mio. €. In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten. Die Vorräte haben sich um 1,3 Mio. € reduziert. Die Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vorräte ist auf den Umsatzrückgang zurückzuführen.

Die Bilanzsumme stieg leicht um 0,5 Mio. € auf 590,7 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote ist von 87,97 % im Geschäftsjahr 2019/2020 auf 88,94 % im Berichtsjahr gestiegen.

Die KYOCERA Europe GmbH hat eine stabile Eigenkapitalsituation und ausreichend flüssige Mittel, um den laufenden Geschäftsbetrieb zu finanzieren.



Wesentliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft stellen die Verbindlichkeiten gegenüber der japanischen Muttergesellschaft aus dem Warenbezug dar.

Aufgrund des Umsatzrückgangs und des damit verbundenen niedrigerem Einkaufsvolumens sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Berichtsjahr auf 48,3 Mio. € (Vorjahr: 57,6 Mio. €) gesunken.

Finanzlage

Die Gesellschaft wird vollständig durch die japanische Muttergesellschaft KYOCERA Corporation, Japan, finanziert. Es bestehen keine Bankverbindlichkeiten und die KYOCERA Europe GmbH ist durch die Einbindung in den japanischen Mutterkonzern finanziell ausreichend ausgestattet, um das weitere geplante Wachstum zu finanzieren.

Der Kassen- und Guthabenbestand ist um 2,7 Mio. € auf 83,6 Mio. € gestiegen. Grund dafür sind die gestiegenen Einnahmen im laufenden Geschäftsjahr.

Ertragslage

Zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Erläuterungen weiter oben.

Die Materialaufwandsquote ist von 85,1 % auf 85,5 % im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von ... leicht gestiegen. Die Einkaufspolitik hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich geändert. Alle vertriebenen Produkte werden von KYOCERA Produktionsstätten zugekauft.

Der Personalaufwand reduzierte sich um 0,9 Mio. € auf 12,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Die Reduktion ist im Wesentlichen auf den Personalabbau zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf 17,3 Mio. € (Vorjahr: 14,5 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf erhöhte Wechselkursverluste in Höhe von 10,3 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) zurückzuführen. Dem gegenüber stehen geringere Aufwendungen vor allem aus Reisekosten (-1,3 Mio. €), Beratungsaufwendungen (-0,5 Mio. €) sowie geringere sonstige Personalkosten (-0,3 Mio. €).

Das Finanzergebnis in Höhe von 28,2 Mio. € enthält wie im Vorjahr im Wesentlichen Beteiligungserträge von Tochterunternehmen.

Der Aufwand der Steuern vom Einkommen und Ertrag erhöht sich aufgrund des erhöhten Ergebnisses von 5,1 Mio. € auf 5,3 Mio. €.

Das Ergebnis nach Steuern liegt aufgrund der oben ausgeführten Entwicklungen mit 33,1 Mio. € höher als im Vorjahr mit 19,1 Mio. €.

4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die anderen Indikatoren wie Kundenzufriedenheit, Produktqualität und Personalfluktuatation zeigten keine wesentlichen Veränderungen. Die Personalfluktuatation befindet sich weiterhin auf niedrigem Niveau. Die geringe Produkt-Retourenquote in Höhe von weniger als 2 % bestätigt die hohe Produktqualität. Um die Servicequalität weiterhin zu verbessern, werden regelmäßig Mitarbeiterschulungen durchgeführt.

5. Chancen und Risiken

Chancen

Generell trägt die Diversifizierung auf sieben Geschäftsbereiche zu einer stabilen und gesunden Lage der Gesellschaft bei. In dieser Diversifizierung, sowie in der Möglichkeit durch die Einbindung in den KYOCERA Konzern schnell auf sich ändernde Marktgegebenheiten durch den Aufbau neuer Geschäftsbereiche zu reagieren, sehen wir die Chancen der Gesellschaft langfristig weiteres Wachstum zu generieren.

Risikomanagement

Ziel des Risikomanagements der Gesellschaft ist die Absicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Das Bestehen finanzieller Risiken wird regelmäßig untersucht. Bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Den Liquiditätsrisiken wird durch laufend aktualisierte Liquiditätspläne Rechnung getragen, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen.

Markt- und Absatzrisiken

Wir beurteilen das Gesamtgeschäftsumfeld im Rahmen der externen Faktoren als positiv. Die Veränderungen im Marktumfeld wie im gesamten Geschäftsumfeld die durch das Coronavirus und den Ukraine-Konflikt hervorgerufen werden sind bei Weitem nicht in Gänze abzuschätzen. Wir beobachten die möglichen Auswirkungen beider Faktoren in Deutschland und allen sonstigen Märkten. Sollte sich der Ukraine-Konflikt verschlimmern oder eine weitere Welle ausbrechen, könnte das Unternehmen größere Störungen sowohl bei der Kundennachfrage als auch bei den Lieferketten in Deutschland und auf weltweiter Basis erleben. Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir von einem negativen Einfluss unseres Geschäfts, unseres Umsatzes sowie unseres Betriebsergebnis durch beide Faktoren aus. Was die Kundennachfrage angeht, gehen wir ebenso von einem vorsichtigerem Bestellverhalten aus, ein möglicher kompletter Einbruch der Geschäfte wird momentan nicht erwartet.



Beschaffungsrisiken

Unsere Rohstoffe und sonstigen Materialien werden im Wesentlichen von konzerninternen Lieferanten im In- und Ausland zugeliefert. Von Unterbrechungen der Lieferkette gehen wir momentan nicht aus. Sollte es aufgrund des Coronavirus erneut zu längerfristigen, behördlich angeordneten Schließungen von Unternehmen kommen, oder Auswirkungen des Ukraine-Konflikts einen geordneten Produktionsbetrieb nicht mehr zulassen, kann eine negative Auswirkung auf unsere Umsätze, auf unseren Jahresüberschuss sowie auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht ausgeschlossen werden. Dennoch sehen wir aufgrund unserer stabilen Finanzlage keine Gefährdung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Finanzielle Risiken

Dem Wechselkursrisiko wird generell dadurch begegnet, dass das Beschaffungsgeschäft in der gleichen Währung wie das Verkaufsgeschäft abgewickelt wird. Im Geschäftsjahr 2020/2021 entstanden Wechselkursgewinne in Höhe von 5,5 Mio.€ sowie Wechselkursverluste in Höhe von 10,3 Mio.€. Kreditrisiken der Gesellschaft bestehen überwiegend im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese sind größtenteils durch eine Kreditversicherung abgesichert. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Wesentliche Zinsänderungsrisiken aus finanziellen Vermögenswerten bestehen für die Gesellschaft derzeit nicht. Derivative Finanzinstrumente wurden im Geschäftsjahr 2020/2021 nicht eingesetzt. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in den Cashpool mit den verbundenen Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft eingebunden.

IT Risiken

Die Risiken im IT-Bereich umfassen Systemausfallrisiken, mangelhafte Systemverfügbarkeit, Angriffe von außen sowie Risiken in Bezug auf den Verlust oder Missbrauch von Daten. Diesen wird durch ein zugeschnittenes IT Security System begegnet.

Rechnungslegungsrisiken

Um Risiken im Rahmen der Rechnungslegung wie zum Beispiel Nichteinhaltung rechtlicher Vorgaben und Verpflichtungen zu minimieren, ist ein darauf ausgerichtetes internes Kontrollsystem etabliert.

Personalrisiken

Qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ein Schlüssel zum Erfolg der Gesellschaft. Die unmittelbaren Auswirkungen des Fachkräftemangels in Deutschland zeichnen sich immer deutlicher ab. Bindung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen und das Schaffen von Anreizen in Bezug auf Einsatzbereitschaft wird in den nächsten Jahren ein wichtiges Thema bleiben. Gesundheit und Arbeitssicherheit in Zeiten der COVID-19 Pandemie wird bei der Gesellschaft als sehr wichtig erachtet.

7. Ausblick

Aufgrund der Dynamik des Ukraine-Konflikts und der Unvorhersehbarkeit der Corona-Pandemie sind politische Reaktionen und wirtschaftlichen Auswirkungen schwer einzuschätzen. Trotzdem sehen wir für die weitere Zukunft sehr gute Entwicklungschancen für unser Unternehmen. Das liegt im Wesentlichen an der sehr weit diversifizierte Produktvielfalt, die es uns ermöglicht angestammtes Geschäft durch Marktanteilerweiterung weiter auszubauen, so wie den Umsatz in neuen Geschäftsbereichen mit neuen Kunden stetig zu entwickeln und langfristig zu etablieren. So bieten besonders die Märkte Maschinenbau (Halbleiter- wie auch Standard-Industrien), Medizintechnik und vor allen Dingen die Druck-Industrien erhebliches Ausbaupotential und Entwicklungsmöglichkeiten. Auch im Bereich der Automobilindustrie sehen wir für uns Potentiale. Um diese zu heben, bauen wir auf verstärkte Vertriebsaktivitäten mit einer klar geplanten Vertriebsstrategie, einem Fokus auf zusätzliche Geschäftsfelder, Kunden und einem erweiterten Produkt-Portfolio.

Unter Berücksichtigung obiger Ausführungen und unserer bisherigen Erfahrung mit der Corona-Pandemie planen wir für das Geschäftsjahr 2021/2022 einem Umsatzanstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich, und für das Geschäftsjahr 2022/2023 Umsatzerlöse auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021/2022. Aufgrund geringerer Beteiligungserträge von Tochterunternehmen erwarten wir einen Rückgang des Ergebnisses vor Steuern im niedrigen zweistelligen Prozentbereich für das Geschäftsjahr 2021/2022 und für das Geschäftsjahr 2022/2023 Ergebnisses vor Steuern auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021/2022. Das Geschäftsjahr 2021/2022 war geprägt durch eine positive Umsatzentwicklung in sämtlichen Produktbereichen mit Ausnahme des Bereichs Electronic Components, da dieser ab Oktober 2021 schrittweise an eine Schwestergesellschaft übertragen wurde. Die Materialaufwendungen stiegen dabei proportional zu den Umsatzerlösen. Das Ergebnis vor Steuern wiederum war geprägt durch niedrigere Dividendenzahlungen von Tochterunternehmen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021.

Werterhellende Tatsachen, die einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben lagen nicht vor.

Esslingen am Neckar, den 16. September 2022

Die Geschäftsführung der KYOCERA Europe GmbH

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/05/PD20_180_811.html

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/08/PD20_323_811.html

³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/11/PD20_465_811.html

⁴ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/02/PD21_081_81.html

⁵ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/05/PD21_244_81.html

Bilanz zum 31. März 2021

Aktiva

	31.03.2021	31.03.2020
	€	T €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	130.571,76	153
II. Sachanlagevermögen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	831.981,73	909
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71.499,67	468
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	428.227.050,19	428.227
	429.261.103,35	429.757
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	10.223.979,44	11.449
	10.223.979,44	11.449
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.743.786,34	41.466
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.335.805,40	24.868
davon gegen Gesellschafter: 875.317,11 € (Vorjahr: 2.636 T€)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.802.036,06	969
	66.881.627,80	67.303
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	83.633.981,93	80.932
	160.739.589,17	159.684
C. Rechnungsabgrenzungsposten	737.349,73	791
	590.738.042,25	590.232

Passiva

	31.03.2021	31.03.2020
	€	T €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.687.263,21	1.687

	31.03.2021 €	31.03.2020 T €
II. Kapitalrücklage	412.771.000,00	412.771
III. Bilanzgewinn	110.966.436,40	104.784
	525.424.699,61	519.242
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	7.955.570,75	6.389
2. Sonstige Rückstellungen	2.286.571,98	2.189
	10.242.142,73	8.578
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.033.452,97	2.540
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	196.469,20	148
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48.307.188,65	57.605
davon gegenüber Gesellschafter: 23.836.790,83 € (Vorjahr: 26.997 T€)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.534.089,09	2.021
davon aus Steuern: 3.125.948,5 € (Vorjahr: 1.559 T€)		
	55.071.199,91	62.314
D Passive latente Steuern	0,00	98
	590.738.042,25	590.232

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

	2020/2021 €	2019/2020 T €
1. Umsatzerlöse	235.786.596,77	259.752
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.967.198,46	5.979
3. Materialaufwand	-201.596.803,36	-221.096
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.641.808,34	-11.659
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.632.114,64	-1.478
davon für Altersversorgung: -45.298,15 € (Vorjahr: -0 T€)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-308.093,76	-335
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.367.057,07	-14.547



	2020/2021 €	2019/2020 T€
Betriebsergebnis	10.207.918,06	16.615
7. Erträge aus Beteiligungen	27.525.379,46	7.660
davon aus verbundenen Unternehmen: -27.525.379,46 € (Vorjahr: 7.660 T€)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	701.211,81	30
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.602,63	-18
davon aus verbundenen Unternehmen: -7406,39 € (Vorjahr: 12 €)		
Finanzergebnis	28.217.988,64	7.672
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.315.152,88	-5.160
11. Ergebnis nach Steuern	33.110.753,82	19.127
12. Jahresüberschuss	33.110.753,82	19.127
13. Gewinnvortrag	104.784.093,62	94.838
14. Ausschüttungen	-26.928.411,04	-9.181
15. Bilanzgewinn	110.966.436,40	104.784

Anhang für das Geschäftsjahr 2020/2021

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. März 2021 ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) und den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die KYOCERA Europe GmbH KYOCERA ist unter der HRB 210334 im Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart registriert. Gerichtsstand ist Esslingen am Neckar.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. April bis zum 31. März des Folgejahres.

Die Bilanz ist nach § 266 HGB gegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden (§ 275 Abs. 2 HGB).

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Darüber hinaus waren für die Aufstellung des Jahresabschlusses die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.



Die Posten der Bilanz sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet worden. Die Bilanzierungsgrundsätze sind unverändert gegenüber dem Vorjahr.

2. Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter € 250; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Die Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände betragen zwischen 1 und 8 Jahren.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen betragen zwischen 3 und 23 Jahren.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sind zum Nennwert angesetzt. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet, sofern von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist. Die Überprüfung des beizulegenden Wertes für die Beteiligungen erfolgt auf Basis der Ermittlung des Unternehmenswertes der einzelnen Tochtergesellschaften unter Zugrundelegung der aktuellen Unternehmensplanungen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Grundsätzlich wird beim Verbrauch der Handelswaren die Entnahme mit dem Durchschnittspreis verbucht.

Forderungen sind zum Nennwert aktiviert. Den erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wird angemessen Rechnung getragen. Die Umrechnung der Forderungen in fremden Währungen erfolgt gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** und die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Im Rahmen der **Währungsumrechnung** werden Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **erhaltenen Anzahlungen** sind zu Nennwerten bewertet.

Latente Steuern werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen, die aus Unterschieden zwischen dem Wertansatz von Vermögensgegenständen und Schulden in der Steuerbilanz und dem Buchwert in der Handelsbilanz resultieren, ermittelt. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt (16 % Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag und 14 % Gewerbesteuer). Sich gegebenenfalls ergebende aktive und passive Latenzen werden miteinander verrechnet. Im Falle eines verbleibenden Aktivüberhangs an latenten Steuern wird gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB auf eine Aktivierung verzichtet.

Aufwendungen und Erträge in ausländischen Währungen werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

C. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens stellt sich wie folgt dar: **KYOCERA Europe GmbH KYOCERA, Esslingen am Neckar**

Anlagenspiegel zum 31. März 2021



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.04.2020 T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€	Stand 31.03.2021 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.384	43	0	0	3.427
	3.384	43	0	0	3.427
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Büro- und Geschäftsausstattung	3.892	165	0	68	3.989
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	468	71	0	468	71
	4.360	236	0	536	4.060
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	429.876	0	0	0	429.876
	437.620	279	0	536	437.363
	Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.04.2020 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Stand 31.03.2021 T€	Stand 31.03.2021 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.231	65	0	3.296	131
	3.231	65	0	3.296	131
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Büro- und Geschäftsausstattung	2.984	242	69	3.157	832
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	71	468
	2.816	242	69	3.157	903
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.649	0	0	1.649	428.227

	Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 01.04.2020 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Stand 31.03.2021 T€	Stand 31.03.2021 T€	Stand 31.03.2020 T€
	7.696	307	69	8.102	429.261	429.757

Beteiligungsbesitz

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft Beteiligungen an den folgenden Unternehmen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres		
Unmittelbare Beteiligungen					
Kyocera Fineceramics Ltd., Fleet/Großbritannien**	100%	TGBP	12.410,00	TGBP	1.940,00
Kyocera Fineceramics S.A.S., Rungis/Frankreich**	100%	TEUR	12.046,00	TEUR	1.361,00
Kyocera Fineceramics Solutions GmbH, Mannheim/Deutschland	100%	TEUR	102.365,00	TEUR	-7.193,00
Kyocera Unimerco A/S, Sunds/Dänemark*	100%	TDKK	940.237,00	TDKK	90.822,00
Kyocera Automotive and Industrial Solution GmbH, Dietzenbach/Deutschland	100%	TEUR	11.779,00	TEUR	2.836,00
Kyocera Fineceramics Italy s.r.l. , Arese/Italien**	100%	TEUR	2.654,00	TEUR	871,00
Kyocera Fineceramics Precision GmbH, Selb/Deutschland	100%	TEUR	15.283,00	TEUR	1.735,00
Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres		
Mittelbare Beteiligungen					
KYOCERA UNIMERCO Fastening A/S , Sunds/Dänemark**	100%	TDKK	157.614,00	TDKK	38.253,00
KYOCERA UNIMERCO Tooling AB, Jönköping/Schweden**	100%	TSEK	37.242,00	TSEK	5.954,01
KYOCERA UNIMERCO Tooling AS, Oslo/Norwegen**	100%	TNOK	3.647,00	TNOK	2.397,29
KYOCERA UNIMERCO Tooling Inc., Saline/USA**	100%	TUSD	12.554,36	TUSD	-1.689,19
KYOCERA UNIMERCO Tooling Ltd., Lichfield/Großbritannien**	100%	TGBP	12.978,54	TGBP	50,49
KYOCERA UNIMERCO Tooling GmbH, Neuss/Deutschland	100%	TEUR	13.991,00	TEUR	2.304,00



Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
KYOCERA UNIMERCO Fastening GmbH, Esslingen/Deutschland**	100%	TEUR 2.358,70	TEUR 717,89
KYOCERA UNIMERCO Tooling s.r.o., Brno, Brünn/Tschechei**	100%	TCZK 3.538,00	TCZK 277,23
KYOCERA UNIMERCO Tooling Sp. z o.o., Warschau/Polen**	100%	TPLN 6.548,00	TPLN 2.416,27
KYOCERA UNIMERCO Tooling Oy, Lah-ti/Finnland**	100%	TEUR 954,21	TEUR 118,91
KYOCERA UNIMERCO Tooling Walmsley Ltd., Sheffield/Großbritannien***	100%	TGBP 0,00	TGBP 0,00
KYOCERA UNIMERCO Tooling S.r.l., Milan/Italien**	100%	TEUR 4.465,34	TEUR 972,44
KYOCERA UNIMERCO Tooling UAB, Vilnius/Litauen**	100%	TEUR 3.748,03	TEUR 470,19
KYOCERA BILGINOGLU Precision Tools Industry & Trade A.S., Istanbul/Türkei**	70%	TTRY 24.139,00	TTRY 5.430,77
KYOCERA Fineceramics Nordics AB, Span-ga/Schweden**	100%	TSEK 51,00	TSEK 735,00

* Angaben nach IFRS Teilkonzern-Reporting,

** Angaben nach IFRS Reporting zum 31. März 2021 / Umrechnungskurse: 1 EUR = 0,852090 GBP; 1 EUR = 7,4373 DKK, 1EUR = 10,2383 SEK, 1 EUR = 9,9955 NOK, 1 EUR = 1,1725 USD, 1 EUR = 26,143 CZK, 1 EUR = 4,6508 PLN, 1 EUR = 9,725 TRY;

*** Gesellschaft inaktiv

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Forderungen gegen Dritte in Höhe von 39.744 T€ (Vorjahr: 41.466 T€) sind innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Diese Forderungen sind ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf 25.336 T€ (Vorjahr: 24.868 T€).

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt 3.300.000 DM, ausgewiesen wird der in Euro umgerechnete Betrag von 1.687.263,21 €.

Im Geschäftsjahr wurden 26.928 T€ (Vorjahr: 9.181 T€) aus dem Bilanzgewinn an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Daraus ergab sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 110.966 T€ (Vorjahr: 104.784 T€).

Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

Diese Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Cash Pooling. Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub in Höhe von T€ 390 sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld in Höhe von 220 T€. Darüber hinaus sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Bonusrückstellungen enthalten.

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag 31. März 2021 ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Temporäre Differenzen bestehen aus Bewertungsunterschieden der Vorräte, sowie aus unrealisierten Währungsgewinnen und -verlusten. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Betriebs- und Geschäftsausstattung bzw. aus den Mietverträgen für die Büroräume in Esslingen am Neckar, Neuss sowie das Lager in Deizisau belaufen sich auf:

	zum 31.03.2021			Summe T€
	bis zu 1 Jahr T€	über 1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	
Büro Esslingen	285	1.141	642	2.068
Büro Neuss	205	819	154	1.178
Lager Deizisau	436	145	0	581
Kraftfahrzeuge	138	380	0	518
Büroausstattung	9	0	0	9
	1.073	2.485	796	4.354

Die Vorteile aus Leasing und Miete liegen in der geringeren Kapitalbindung.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen die Verwaltungsgebäude in Esslingen am Neckar und Neuss, das Lager in Deizisau, das Lager in Esslingen am Neckar, den Fuhrpark und bestimmte Büro- und Geschäftsausstattungen. In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wofür es derzeit keine Anzeichen gibt.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** teilen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen auf:

	2020/2021 T€	2019/2020 T€
Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:		
Fineceramics	63.350	61.590
SC	55.014	60.349
EC	46.577	56.914
Automotive	31.682	39.437

	2020/2021 T€	2019/2020 T€
PD	28.638	28.459
Ceramic Household	2.865	3.240
Dienstleistungen	7.661	9.763
	235.787	259.752

Nach geographischen Märkten ergibt sich die folgende Aufteilung:

	2020/2021 T€	2019/2020 T€
Umsatzerlöse nach geografischen Märkten:		
Europa	194.059	229.419
Asien und naher Osten	26.782	23.907
Rest der Welt	14.946	6.426
	235.787	259.752

Der Umsatz in Höhe von 235.787 T€ enthält Umsatzerlöse aus Dienstleistungen von insgesamt 7.661 T€ (davon 7.554 T€ mit verbundenen Unternehmen).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten vorwiegend Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 5.549 T€ (Vorjahr: 5.537 T€).

Der **Materialaufwand** beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Waren.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten vorwiegend direkte Vertriebskosten für Verpackung, Ausgangsfrachten und Kommissionen 1.791 T€ (Vorjahr: 2.008 T€), Mieten 1.411 T€ (Vorjahr: 1.515 T€), Personalnebenkosten 1.318 T€ (Vorjahr: 1.634 T€), Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung 283 T€ (Vorjahr: 369 T€) und Reisekosten 143 T€ (Vorjahr: 1.430 T€). Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf 10.382 T€ nach 4.647 T€ im Vorjahr.

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2020/2021 waren durchschnittlich 142 Angestellte (Vorjahr: 153 Angestellte) beschäftigt. Davon waren durchschnittlich 63 Personen (44,2%) in Vertrieb & Design Centern und durchschnittlich 79 Personen (55,8%) in der Verwaltung & Lager tätig.

Mutterunternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen unserer Gesellschaft umfasst das oberste Mutterunternehmen, die KYOCERA Corporation, Kyoto, Japan, und sämtliche Tochterunternehmen dieses Mutterunternehmens. Da unsere Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der KYOCERA Corporation, Kyoto, Japan, einbezogen werden, hat unsere Gesellschaft darauf verzichtet, einen Teilkonzernabschluss aufzustellen. Der befreiende Konzernabschluss der KYOCERA Corporation, Kyoto, Japan, wird nach den International Financial Reporting Standard (IFRS) aufgestellt. Der befreiende Konzernabschluss und der befreiende Konzernlagebericht der KYOCERA Corporation, Kyoto, Japan, sind einem nach § 291 Abs. 2 Nr. 1 HGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht gleichwertig und der befreiende Konzernabschluss wird geprüft.

Die Gesellschaft wird nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der KYOCERA Corporation, Kyoto, Japan, einbezogen (Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, sowie Mutterunternehmen des kleinsten Konsolidierungskreises der Gesellschaft).

Der Konzernabschluss der KYOCERA Corporation, ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich und wird an der Tokyo Stock Exchange, Inc. sowie unter <https://global.KYOCERA.com/ir/> und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Unterschiede zwischen den Rechnungslegungsgrundsätzen nach IFRS und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich im Wesentlichen aus der Bilanzierung und Bewertung des Anlagevermögens, einzelner Rückstellungen, der latenten Ertragsteuern und von Leasingverträgen.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2020/2021 setzte sich die Geschäftsführung wie folgt zusammen:

- Aoki, Shoichi, Executive General Manager of Headquarters of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (bis 31.03.2022)



- Ishii, Ken, retired (bis 29.10.2020)
- Kano, Koichi, Deputy Executive General Manager of Electronic Components Business of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (bis 11.11.2021)
- Koyama, Shigeru, Full-time Audit & Supervisory Board Member of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (bis 02.04.2020)
- Mizukami, Yusuke, President of KYOCERA Europe GmbH, Esslingen, Germany
- Schröder, Rafael, General Manager of KYOCERA Europe GmbH, Esslingen, Germany
- Yamaguchi, Goro, Chairman of the Board and Representative Director of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (bis 31.03.2022)
- Tanimoto, Hideo, President and Representative Director, President and Executive Officer of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (bis 31.03.2022)
- Hayashi, Masaki, General Manager of Corporate Fine Ceramics Group of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (ab 17.12.2019 bis 08.07.2021)
- Senri, Nagashima, General Manager of Corporate Industrial Tool Group of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (ab 29.10.2020 bis 08.07.2021)
- Waki, Katsuyuki, General Manager of Corporate Development Group of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (ab 08.07.2021)
- Fure, Hiroshi, Executive General Manager of Core Components Business of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (ab 08.07.2021 bis 31.03.2022)
- Ina, Norihiko, Executive General Manager of Solutions Business of KYOCERA Corp., Kyoto, Japan (ab 08.07.2021 bis 31.03.2022)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet da lediglich zwei Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers setzt sich aus 206 T€ für Abschlussprüfungsleistungen und 182 T€ für Steuerberatungsleistungen zusammen.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Der Ukraine-Konflikt hat aufgrund seiner Dynamik und Unvorhersehbarkeit zu Veränderungen im gesamten Geschäftsumfeld geführt. Wir bewerten die daraus resultierenden Markt-, Absatz- und Beschaffungsrisiken für uns als gering. Das lässt sich im Wesentlichen auf darauf zurückführen, dass keine wesentliche Abhängigkeit vom betroffenen Absatzmarkt bestehen. Darüber hinaus werden alle erforderlichen Maßnahmen in Bezug auf die Erfüllung der Sanktionen umgesetzt und überwacht, um Risiken jedweder Art zu vermeiden. Aufgrund der Dynamik des Ukraine-Konflikts und der Unvorhersehbarkeit der Corona-Pandemie sind politische Reaktionen und wirtschaftlichen Auswirkungen schwer einzuschätzen. Trotzdem sehen wir für die weitere Zukunft sehr gute Entwicklungschancen für unser Unternehmen.

In der Presseinformation vom 29.April 2021 haben die KYOCERA Corporation und die AVX Corporation (AVX) - ein Schwesterunternehmen der KEG - bekannt gegeben, dass die Unternehmen den Grundstein für eine neue integrierte Marke namens „KYOCERA AVX“ gelegt haben, die nach der Integration von KYOCERAs „Corporate Electronic Components Group“ (Unternehmensgruppe für elektronische Komponenten) und „AVX“ zum 1. April 2021 in einem neuen Segment, dem „Electronic Components Business“ (Elektrokomponentengeschäft) ab Oktober 2021 für den Geschäftsbereich der KYOCERA Gruppe mit elektronischen Komponenten verwendet wird. Ab Oktober 2021 wurden diesbezüglich Vertriebsorganisationen in den USA und Europa zusammengeschlossen. Der Vertrieb in Japan, China und anderen asiatischen Nationen wurde ab April 2022 ebenfalls zusammengeschlossen. Die Konsolidierung soll die globalen Vertriebsfähigkeiten verbessern und die Synergie durch die Kombination der Ressourcen der Unternehmen in Bereichen Herstellung und Entwicklung für die weitere Expansion des globalen Geschäfts maximieren.¹

Der oben genannte Zusammenschluss von Vertriebsgesellschaften äußert sich bei der KEG darin, dass der Electronic Components Bereich der KEG auf die AVX UK ab Oktober 2021 schrittweise übertragen wurde. Die Übertragung erfolgte nicht zu Buchwerten, da die Voraussetzungen für einen steuerlichen Teilbetrieb nicht vorlagen. Als wesentliches immaterielles Wirtschaftsgut wurde der Kundenstamm identifiziert. Dieser wurde gegen Bezahlung einer auf 3 Jahre befristeten jährlichen Kommission von 2,0% im ersten Jahr, 1,5% im zweiten Jahr und 1,0% im letzten Jahr entschädigt. Die Mitarbeiter gingen auf die AVX Deutschland über, die Warenbestände wurden zum Buchwert an die AVX UK übertragen. Vertraglich wurde dies im Rahmen eines MoU zwischen der AVX Ltd., UK und der KEG mit Wirkung vom 1. Oktober 2021 schriftlich fixiert.

Ergebnisverwendungsvorschlag



Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 110.966.436,40 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Esslingen am Neckar, den 16. September 2022

KYOCERA Europe GmbH

Y. Mizukami

R. Schröer

K. Waki

¹ <https://germany.kyocera.com/news/2021/04/29131206.html>

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die KYOCERA Europe GmbH, Esslingen am Neckar

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KYOCERA Europe GmbH, Esslingen am Neckar, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KYOCERA Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 16. September 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Jürgen Berghaus, Wirtschaftsprüfer

ppa. Jens Rosenberger, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.03.2021 wurde am 13.01.2023 festgestellt.